

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Inserat

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Inserate im reactionellen Zeile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Wörzburger 12. St. Ulrichstr. 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark, für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für 3 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf. excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Fendel in Halle.

No. 77.

Halle, Saale, Sonnabend den 3. April

1875.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unser Blatt für das laufende Quartal zum Preise von 2 Mark (20 Sgr.) werden von allen hiesigen Postämtern und unseren hiesigen Expeditionen unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

Die zweite Hälfte der Landtagsession.

* Berlin, 1. April 1875.

Am 5. April tritt das Abgeordnetenhaus wiederum zusammen und es beginnt die zweite Hälfte der Session, die einen wesentlich anderen Charakter als die erste Hälfte an sich tragen wird, welcher durch die mit allen Kräften zu fördernde Budgetgesetzgebung ihr eigenartiges Gepräge aufgedrückt wurde. Es sind die großen Organisationsgesetze und demnach die wichtigsten Gesetze mit denen das Abgeordnetenhaus sich zu beschäftigen haben wird. Nach dem vom Bureau angefertigten Verzeichnisse der noch nicht erledigten Vorlagen sind 33 Regierungsvorlagen, 30 Interpellationen, Anträge und Petitionen und 5 Beschlüsse über Wahl- und Verschiedenes zur Erledigung durch das Haus. Man darf heute etwa annehmen, daß die nachfolgenden Gegenstände diese Erledigung finden werden. Die Provinzialordnung für die städtischen Provinzen, das Gesetz über die Verwaltungsjurisdiktion, das Gesetz über die Organisation der Provinzen, das Gesetz über die Einmündung der Lehrlinge aus Staatsmitteln an die römisch-katholischen Bischöfen und Geistlichen, das Gesetz über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden, das Gesetz betreffend die Anlage und Befahrung von Straßen und Wegen in Städten und Dörfern, das Gesetz betreffend einige Änderungen der Vorschriften über die Befahrung der Klaffensteuer, die Gesetze betreffend die Gebühren der Anwälte und Advokaten, betreffend die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in gerichtlichen Angelegenheiten und einige kleinere Vorlagen von localer Bedeutung. — Zweifelhaft scheint die Erledigung folgender Vorlagen: Gesetzentwurf betreffend die Verfassung und Verwaltung der Provinz Berlin, Gesetzentwurf über das Kostenwesen in Ausnahmefällen, Gesetzentwurf betreffend die Ausführung des Reichspostgesetzes, Gesetzentwurf über das Vormundschaftswesen und die damit zusammenhängenden Gesetzmäßigkeiten betreffend die Geschäftsfähigkeit Minderjähriger und die Aufhebung der Wiedereröffnung in den vorigen Stand wegen Minderjährigkeit und betreffend die Kosten, Stempel und Gebühren im Vormundschaftswesen. Es besteht allerdings im Abgeordnetenhaus vielfach die Ansicht, um diese wichtige Gesetzmaterie noch in dieser Session zu einem legislativen Abschluß zu bringen, die Beratung im Plenum vorzunehmen. Die Vormundschaftsordnung ist eine der am sorgfältigsten ausgearbeiteten Vorlagen, welche jemals an dem preussischen Landtag gelangt sind, und sie hat außerdem im Herrenhaus sowohl durch die Commissionen wie durch das Plenum eine sehr gründliche Beratung erfahren, so daß die Mitglieder des Abgeordnetenhauses in der Lage sind, durch das Stenogramm der „Vorthe“ des Commissionenberichtes und die stenographischen Berichte des Verenaufschusses sich mit den schwierigeren Punkten der Materie im Voraus vertraut zu machen. — Aller Wahrscheinlichkeit nach gelangen nicht zur Erledigung: der Gesetzentwurf betreffend die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst, der Gesetzentwurf betreffend die Ergänzung und Gründung von Schulverwaltungswesen, die Bildung von Waldgenossenschaften, die Verordnung über den Gesetzentwurf betreffend das Hinterlassenenwesen. Von den Anträgen der Mitglieder kommt zur Erledigung im Abgeordnetenhause derjenige des Hrn. v. Arnim als Ausnahme eines Gesetzentwurfes betreffend die Rechte der alt-katholischen Kirchengemeinschaften an dem kirchlichen Vermögen; da die Regierung sich für diese Sache interessiert, so ist anzunehmen, daß auch das Herrenhaus derselben sich mit einigen Wohlwollen annehmen wird. Die Wichtigkeit des Abgeordnetenhauses wird während der zweiten Hälfte der Session eine zum mindesten ebenso ansehnliche wie vor den Winterferien sein, nur daß der übrige Druck von ihr genommen ist, das Budget innerhalb einer bestimmten Frist durchzubringen. An Gelegenheiten zu ausserordentlichen Dingen wird es eben so wenig fehlen, da, abgesehen von den kirchlichen Gesetzen, zwei Anträge der Centrumpartei vorliegen, bei welchen der große Erfolg des Ultramontanismus sich entladen kann; der Antrag Reichensperger, betreffend das Recht der Strafverfolgung und der Antrag Wiesbach auf Annahme eines Gesetzes, betreffend die Aufhebung der Kirchengesetze von 1873 und 1874. Der Umfang der vom Abgeordnetenhause noch vorliegenden Gesetze ist ein so großer und umschließt so mannichfache Gebiete, daß wenn auch ein Theil derselben unerledigt bleibt, die gegenwärtige Session doch noch immer zu einer der fruchtbarsten des preussischen Landtags gezählt werden muß.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April. Geburtsgratulationen für den Fürsten Bismarck. Amisentsetzung des Fürstlichen Hofrathes. Kriegsgerichte in ultramontanen Mätern. Fürst Bismarck weilt heute im Reise-Wagen vollständig verarmelter Familie, da Graf Herbert v. Bismarck aus München hier angekommen ist. Die Zahl der Gratulationen von allen Seiten und aus allen Schichten der Bevölkerung, theils schriftlich, theils telegraphisch, theils mündlich zugebracht wurden, ist sehr bedeutend. Unter den Gratulantinnen, welche persönlich beim Reichshofnarr vorzufahren, befinden sich oben der Kaiser und der Kronprinz. Auch der deutsche Botschafter an englischen Hof Graf v. Münster, welcher gestern aus London hier eingetroffen ist, machte dem

Fürsten seine Aufwartung. Die Zahl der Adressen, welche aus allen Theilen des Reiches und namentlich aus dem Süden einliefen, ist ebenfalls sehr zahlreich. Zu Mittag fand ein Festdiner beim Fürsten statt, zu dem nur wenige Einladungen ergangen waren. — Das Gerücht, daß die Amisentsetzung des Fürstlichen Hofrathes von Breslau befristet, bestätigt sich und am 29. März bereits hat der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Graf v. Arnim-Bohlenburg, die befristete Aufforderung an den Fürsten ergötzen lassen, Veranlassung zu diesem Schritte seitens des Oberpräsidenten hat eine hiesigste Verfügung gegeben, in welcher nicht nur über den Probst Rid in Röhme die große Excommunication verhängt, sondern auch auf die hiesigste Excommunication vom 5. Februar unbillig Bezug genommen wird. Doch hat auch das ganze Verbalthe des Fürstlichen Hofes, das seit seinem principiellen Widerstande gegen die Maiegabe mit dem geringsten Wohl gemacht, schon längst einen solchen Ausgang unvermeidlich erscheinen lassen. Selbstverständlich wird der Fürstliche Hof der Aufforderung zur Amisentsetzung nicht nachkommen und der Leiter schon zu bekannter Inanspruchnahme wird dann erfolgen. Das gegen die staatsfeindlichen Mäxlerien nach wie vor energig vorgegangen wird, erfolgt man aus zwei neuen Nachrichten, die von der Dis- und von der W-Regierung des Landes anlangen: Aus Gnesen wird gemeldet, daß ein der Staatsanwaltschaft gelungen ist, die Persönlichkeit des Geheimdelegaten ausfindig zu machen. An der holländischen Grenze hat der Kön. Ztg. zufolge die preussische Regierung strenge Beaufichtigung angeordnet, da die landesverrätterischen Jesuiten großentheils nach Holland ihre Zuflucht genommen haben, um an der Grenze ihre Agitationen fortzusetzen. In der ultramontanen Presse stehen wieder die Kriegsgerichte auf der Tagesordnung. Vor 4-5 Wochen ließ man einen Krieg von russischer Seite drohen, jetzt bringt man einen Angriff Deutschlands gegen Frankreich auf's Tapet, endlich nicht auf dem Wege der direkten Behauptung, sondern mit der Umgehung, daß man in Frankreich einen berartigen Angriff für die nächste Zeit befürchtet. Da in der That in Pariser Blättern solche U-fürchtungen laut geworden sind, so könnte für denjenigen, der von der friedlichen Politik des deutschen Reiches überzeugt ist, allerdings der Verdacht nahe liegen, daß man die Gemüther auf eine demnach bedenkliche französisch-jesuitische Action vorbereiten und dabei mit gewohnter Geschicklichkeit das Publikum verlesen von dem dem deutschen Reich zuzuführenden Noth. Doch man in Paris und Belgien nicht an eine Aera des Friedens denkt, liegt freilich sehr genau zu Tage. Das im vorigen Monat von der Nationalversammlung votirte Gesetz über die Organisation der Armee, so harmlos es sich ausnahm, hat doch in aller Stille 144 Bataillions-Garbes geschaffen, welche mit der Reserve auszufüllen sein würden. Hiermit ist der Anlauf von 10,000 Mann zusammengehalten, kann man sich der Ansicht nicht verschließen, daß man in Frankreich ein eben dergleichen Hebung zu finden scheint. Nichtsdestoweniger wäre es thöricht, dieser Symptome wegen den Krieg bereits vor der Thür zu glauben. Die französische Vorbereitung weiß selbst zu gut, daß die Reorganisation ihrer Armee bisher ganz vorwiegend quantitativer Natur gewesen ist, daß in qualitativer Beziehung noch fast Alles zu thun bleibt.

Berlin, 1. April. Bezüglich des dem Abgeordnetenhause vorgelegten Gesetzes über den Wahlbesuch und die Bildung von Waldgenossenschaften, welches schon bei der ersten Lesung, mehr aber noch bei den Commissionenberatungen verschiedenen Widerspruch gefunden hat, scheinen gegenwärtig Beratungen, um die Einbringung des Entwurfes und die daran geknüpften Arbeiten nicht ganz nutzlos bleiben zu lassen. Eine Vergütung dieser Vorlage wird ebenfalls erfolgen, wie eine Vergütung auf der Regierung aus eines der Verwaltungsgesetze, oder auf die Weigerung, wie dies von verschiedenen Seiten bereits verbreitet worden ist. Wohl aber wird man Regierungstätigkeit Werth darauf legen, unter allen Umständen den ersten Theil des Gesetzes durchzubringen, welcher die Schulverwaltung betrifft, während man die Bestimmungen über die Bildung von Waldgenossenschaften einer anderweitigen Regelung vorbehalten will. — Et. Nachricht, daß das Pferdeausfuhr-Verbot im Abgeordnetenhause Gegenstand der Verhandlung werden möchte, verdient festen Glauben. Die bei dieser Angelegenheit theilnehmenden Interessenten haben allerdings bei verschiedenen Abgeordneten bereits berartige anzuregen, es ist ihnen indessen erwidert worden, daß diese Angelegenheit zur parlamentarischen Erörterung nicht angetan ist und die Regierung hierüber nicht in die Lage gebracht werden könnte, die die W-Regierung in dieser Angelegenheit über den Umfang ihrer Thätigkeit sich auszusprechen. — Die Mitglieder des Centrums im Abgeordnetenhause sind von ihrem Fractionenvorstande dringend aufgefordert worden, sofort nach dem Fortgang des Sitzungsberichtes, da am Dienstag die dritte Lesung des Sitzungsberichtes stattfindet.

— Dem Staatsminister Präsidenten des Reichskammer-Anwes D. v. Delbrück und dem Staatssecretär v. Bülow ist der Kronenorden erster Klasse mit Enaille verliehen. — Dem Landtage wird in dieser Session außer dem Gesetzentwurf wegen Einbürgerung des Herzogthums Lauenburg noch ein Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung der Beschlagnahme des Vermögens des verstorbenen Kurfürsten von Hessen vorgelegt werden. Nach Lage der Verhältnisse wird, wie man der „Schl. Ztg.“ schreibt, ein Theil des in Sequestration befindlichen fürstlichen Vermögens dem preussischen Staat, ein anderer Theil dem Landgrafen Friedrich zufallen.

— Der Geheimen Regierungsrath Dr. Engel, Chef des königlichen statistischen Büreaus, feiert am heutigen Tage sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Von früher Morgenstunden an trafen aus zahlreichen Orten innerhalb und außerhalb Deutschlands Briefe und Depeschen ein, die dem Jubilar die Versicherung der Dankbarkeit und der Verehrung seiner zahlreichen, weiterverbreiteten Schüler ausdrückten. — Aus München schreibt „Hoffmanns Correspondenz“ anjehender offiziell: „Die von einer auswärtigen Correspondenz ausgegangene Nachricht, daß vor einigen Tagen eine ziemlich reichhaltige Kiste des Reichs-Cabinetes nach München abgegangen sei, in der die sehr bestimmte Erwartung ausgeprochen wurde, daß die bayerische Regierung sich durch die Expedition in ihrem Lande nicht in Opposition gegen die Interessen des Reiches stellen lasse, und daß bei der Wahl eines Reichstages für den abgelaufenen Kriegesminister v. Brandt dieser Standpunkt vor allem berücksichtigt werden würde, ist die Wahrheit, in der die bayerische Regierung gegenüber nicht eine auf dem Grundsatze unserer „berühmte Sonderpolitik mit einer weniger mitgibbaren, aber reichsfeindlichen Haltung verfahren möchte, ist von A bis Z erfinden.“

— Die Nachricht vom Reichstag ist, daß die bayerische Regierung sich durch die Expedition in ihrem Lande nicht in Opposition gegen die Interessen des Reiches stellen lasse, und daß bei der Wahl eines Reichstages für den abgelaufenen Kriegesminister v. Brandt dieser Standpunkt vor allem berücksichtigt werden würde, ist die Wahrheit, in der die bayerische Regierung gegenüber nicht eine auf dem Grundsatze unserer „berühmte Sonderpolitik mit einer weniger mitgibbaren, aber reichsfeindlichen Haltung verfahren möchte, ist von A bis Z erfinden.“

— König Ludwig von Bayern hat dem Fürsten Bismarck zum Geburtsstagesfest seine Gratulation zugesandt.

— Am 17. Uebereröffnung mit der Politik des Reichstages sind die Jesuiten gegenüber öffentlich zu documentiren, haben hervorragende Industrielle und Künstler in Genua beschlossen, dem Fürsten Bismarck ein von vorigen Kenntnissen geschaffenes Album überreichen, das die Namen der Industriellen, Künstler und dergl. verzeichnet, soll, wie die Bismarck-Berichter, in erster Reihe die Namen der Jesuiten verzeichnet werden. Es hat sich bereits ein Ausschuss gebildet, der in verschiedenen Abtheilungen (Maler, Bildhauer, u. s. w.) das Werk in die Hand genommen hat. Der Plan geht dahin, dem Reich weniger in den verwendeten Stoff als in der Ausführung zu zeigen, ein Angebot, von dem Hanauer Gesellschaft mit der neuen Leinwand des Reiches, als Sinnbild der überwindenen Mainlinie — von Walter Cornelia, verweisen mit Szenen aus Fürst Bismarcks Leben werden u. s. ganz neuartig Geben sein, welche der Bestimmung der Geber den würdigen Ausdruck verleihen.

— Wie hiesige Blätter berichten, secundäre der ehemalige Botschafter des deutschen Reiches, Graf Harry v. Arnim, am 30. März in Pisa dem ungarischen Botschafter Baron Kesi, in einem Briefen-Duell mit dem Grafen Jaczagsch, wobei der letztere einen Schlag in die Hüfte erhielt.

Großbritannien.

Am Dienstag wurde in London der alljährliche Congress der britischen Gesellschaften eine unter sehr zahlreicher Theilnahme eröffnet. Es waren ca. 200 Delegirte, sowie Gäste aus Paris, St. Petersburg und Amerika anwesend. Den ersten Gegenstand der Erörterung bildete ein von Hrn. Walter Morrison verlesene Abhandlung über das Socialistische System der Volkbanken und die Möglichkeit von dessen Einführung in England. Die Diskussion schloß mit der Annahme folgender Resolution: „Da dieser Congress, während er den Eifer, die Hingebung und die Thätigkeit des eminenten Gründers der Volkbanken in Deutschland, Herrn Schulze-Delitzsch, und die enormen Fortschritte, die dadurch dem deutschen Volke erwachsen, anerkennt, doch der Meinung ist, daß das System sich für die gegenwärtige Lage unserer eignen Industrie, nicht eignet und sich der Einführung durch englische Gesellschaften nicht empfiehlt. Zu gleicher Zeit anerkennt der Congress, daß wir das System mit Vortheil genau studiren mögen, um daraus dasjenige zu coeviren, was sich für das englische gesellschaftliche Wohlfahrt eignet.“

Im Gibraltar ist der telegraphische Befehl für die unverzügliche Auslösung des dortigen Bagno eingetroffen. Die Straflinge sollen nach England zurückgeführt. Es wird ferner mitgetheilt, daß die Straflinge am 23. März die Wälder nördlich von Gibraltar angreifen. Letztere feuerten ihre Revolver auf die Straflinge ab und in der Verwirrung wurde ein wachpostender Soldat erschossen. Die Straflinge wurden überwältigt und in Ketten gelegt.

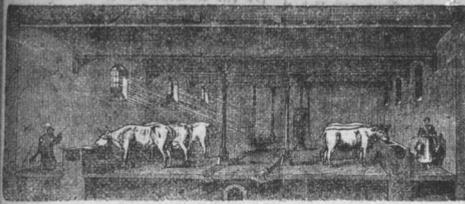
Ueber das bereits telegraphisch gemeldete große Taborne-Meeting im Hydepark bringen londoner Berichte folgendes Nähere:

In dieser großen Demonstration fungirten die bekannten Männer und Redner des verurtheilten Präsidenten, Dr. Kenealy, Mr. Galtford, Dr. Dillwyn u. s. w. als maitros de plaisir. Die Prozeduren, welche sich an dem Taborne-Meeting abspielten, sind bestimmt in der Reihenfolge und Aufeinanderfolge. Am Morgen um 10 Uhr der Teilnehmer an der seltsamen Demonstration wohl 30,000 betragen haben, welche zehn Mann hoch mit klingenden Spielen und klingenden Hornen zum Hydepark zogen. Ein sehr großes Banner zeigte das Portrait des Vordobordrichters von St. James ausgehen. Andere Banner trugen die Aufschriften: „Best den Gefangenen freizusetzen, das ist des Volkes Aufgabe mit schloffen Köpfen, die in der Freiheit leben.“

„Kann eine Mutter ihr Kind vergessen?“, „Engländer, zu Hilfe von Sir Roger Taborne!“ u. s. w. Im Park war eine Tribüne errichtet, von welcher von Dr. Kenealy, Mr. Dillwyn, Mr. Waller u. A. Reden gehalten und einige den Zweck der Kundgebung betreffende Resolutionen durch Acclamation angenommen wurden. — In Genua man diese Demonstration wohl eine halbe Million Theilnehmer auf die Beine gebracht haben. Doch verließ Alles ohne Erlaubnis.

— Am dem Gefängnis in Springfield, Grafschaft Ely, wurde am Dienstag ein 23-jähriger Knirre, der ein kaum sechsähriges Mädchen genossenschaftlich und dann ermordet hatte, und dieses Verbrechen wegen zum Tode verurtheilt worden, durch den Strang hingerichtet. Der Mörder, der ein sehr kenntnisreiches Geschäftsmann sein offenes Gestalt abgab, feierte sehr geschicklich zum Schluss. Am Donnerstag wurden zwei weitere Mörder durch den Strang zum Tode gebracht, der eine, ein junger Soldat, der einem Amerikaner den Hals abgehauen hatte, in Waldfront, und der andere ein Schulmädchens, der seinen Mord während eines Wirthschaftsbesuches erthaten, in Stafford.

— Das londoner Wafrische Wochenblatt „Graphic“ vom 27. d. gibt über den Plan des Canalbauens folgende interessante Andeutung: Zu beiden Seiten des Canals wird ein circa 200 Fuß tiefer Schacht gebohrt und von dieser Tiefe aus ein unterirdischer Gang bis auf eine halbe englische Meile Entfernung angelegt werden. Gestagt dieser Versuch, so wird die Construction des Canals selbst sofort in Angriff genommen und, falls nicht unvorhergesehene Hindernisse in den Weg treten, nach 2 Jahren für etwa 10 Millionen Pfund vollendet sein. Die vorgeschlagene Abtastung der Canäle, welche von Dover ausgeht, läuft zunächst durch die Canäle, welche durch die Ärmel entlang, und mündet sich dann



Bau-Saison halten wir und den besten **Landwirthen** zur **Anfertigung** resp. **Lieferung** zu **Wagwedern** von **unvollkommenen Säulen- u. Trägern**, **4, 4 1/2, 5 u. 9" Eisenbahnschienen** etc. angängigst empfohlen.

Wir sind durch bedeutende Vergrößerung unserer Eisengießerei und billige Einkäufe in Rohmaterial etc. sowie durch unsere langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiete in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen und Aufträge in kürzester Frist zur Ausführung zu bringen.

Wir bitten um die gütigste Berücksichtigung und danken für die vielen Aufträge, die wir durch Ihre Güte erhalten zu dürfen hoffen.
F. Zimmermann & Co.
 Eisengießerei u. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen,
 Halle a/S.

Gardinen-Reste
 empfehlen zu herabgesetzten Preisen
A. Huth & Co.

Ein Gelegenheitskauf

legt mich in den Stand, **vorzüglich gearbeitete Herrengarderoben** aus nur **guten reinnollen Stoffen** zu folgenden **== fabelhaft billigen Preisen ==** abgeben zu können, worauf ich ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

Complete Frühjahrsanzüge, hochfein gearbeitet, **10, 12 und 14 Thaler**.
Frühjahrs-Paletots **5, 6 u. 7 Thaler**.
Bucksiahosen, eleganter Schnitt, von **2 Thaler** an.
Jagdjacken zu **3, 4 und 5 Thaler**.
Schwarze feine Anzüge **9, 10 und 14 Thaler**.

Knaben-Anzüge
 wegen Aufgabe dieses Artikels **== bedeutend unterm Kostenpreis ==**
 Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
R. Mendershausen,
72 gr. Steinstraße.

Die Hutfabrik von August Berger
 hält ihre **Strohutwäsche** bestens empfohlen.

Nach beendeter Inventur stelle eine **Partie zurückgesetzter Stickereien** zu herabgesetzten Preisen zum **Ausverkauf**.
M. Berndt, gr. Märkerstr. 3.

Geschäfts-Verlegung.
P. P.
 Durch Vorliegendes mache Ihnen die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage mein Geschäftlocal von der Schmeerstraße 12 nach **große Märkerstraße 27** verlegte.
 Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll
H. Gericke.
 Stofflager mit Anfertigung von Herren-Garderobe.

Riebeck'sche Briquettes, Böhm. Braun- und Zwickauer Steinkohlen empfehlen
Seering & Lange,
 Comptoir: **Leipzigerstraße 55.**

Büchlinge!! Büchlinge!!
 in **Rißen, Schößen und Einzeln** billigst bei
Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.

Bekanntmachung.
 Am 5. April 1875 geben in Veranlassung des zu **Buttschäd** stattfindenden **Hogmarktes** folgende **Extrazüge**:

A. Von Grobheringen nach Buttschäd:	C. Von Buttschäd nach Grobheringen:
Grobheringen Abfahrt 6,13 Vormitt.	Extra-Biegung mit Personen-Beförderung.
Starksberga " 6,30 "	Buttschäd Abfahrt 1,22 Nachmittag
Tromsdorf " 6,41 "	Tromsdorf Durchfahrt,
Buttschäd Ankunft 6,40 "	Starksberga Durchfahrt,
	Grobheringen Ankunft 2,3 Nachmittag.

B. Von Strausfurt nach Buttschäd:

Strausfurt Abfahrt 5,25 Vormitt.	D. Von Buttschäd nach Gölleda:
Wefsenje " 6,14 "	Buttschäd Abfahrt 3,12 Nachmittag.
Edmaerda " 6,30 "	Überleben " 3,25 "
Gölleda " 6,51 "	Gölleda Ankunft 3,34 "
Überleben " 7,7 "	
Buttschäd Ankunft 7,22 "	

Die Direction
 der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft.

Schulangelegenheit.
 Meldungen zur **Theilnahme** an der hiesigen **Sonntagschule**, welche im **Rechnen** und **Zeichnen** sowie in der **Geometrie** und in der **Anfertigung schriftlicher Aufsätze** Unterricht ertheilt, nehme ich bis zum **1. April** täglich von **11 bis 12 Uhr** entgegen.
Halle, den 30. März 1875. Schlarach, Schuldirector.

Die gewerbliche Zeichenschule,
 deren Aufgabe es ist, durch eine zweckentsprechende Ausbildung in der **Kunst** des **Zeichnens** und **Modellirens** das **Verständniß** für **schöne** und **geschmackvolle** Arbeit in den **Berufen** zu wecken und die **einheimische** Industrie immer mehr zu einer **künstlerischen** Ausgestaltung ihrer **Ereugnisse** anzuregen, eröffnet mit dem **Beginn** des **Semesters** ihren **Lehrkurs** in **zwei** **Zeichnensklassen**, eröffnet mit dem **Beginn** der **Leitung** von **vier** **Klassen** in **zwei** **Unterrichtsstunden** wöchentlich unter der **Leitung** von **vielen** **Künstlern**, denen außer dem **reinen** **Material** der **Provinzial-Gewerbeschule** durch die **Manufaktur** des **Winterthurers** für **Handel**, **Gewerbe** und **ökonomische** Arbeiten die **ausgezeichnetsten** **Zeichner-Vorlagen** und **Modelle** zur **Verfügung** stehen.
 Außer einem **Eintrittsgeld** von **1,5 Mk.** beträgt das **Honorar** für die **zwei** **Zeichnensklassen** **vierteljährlich** **1,5 Mk.** und **ebenfalls** für die **Modellklasse**.
 Die **Anmeldungen** erfolgen bei dem **Rechtsanwalte** **Herrn Pallas** im **Pöhlitz'schen** **Zimmer** **Nr. 9**, wofür sich auch der **Unterrichts-Plan** ausliegt.
 Die von dem **Rechtsanwalte** **ausgestellte** **Quittung** dient als **Legitimationschein** und **berechtigt** zugleich zur **unentgeltlichen** **Theilnahme** an dem **Unterrichte** in der **gewerblichen** **Fortbildungsschule** des **Bereins** für **Volksschul**.
Dr. Kohlmann.

C. O. Wiese'sche Clavierschule. [208]
 Für **Schüler** der **Realschule**, der **Latina** und des **Neuen Gymnasiums** beginnt der **Kursus** **Freitag** den **9. April 11 Uhr** und **nimmt** der **Unterricht** **Mittwochen** bis **dahin** **entgegen**.
C. O. Wiese, alter Markt 7.

Das Bureau der Germania,
 Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in **Stettin**,
 befindet sich von heute ab **gr. Märkerstrasse Nr. 3** part.

Einladung
 zur **ersten** **diebstahligen** **General-Versammlung** des **Naumburger Bezirks-Baugewerks-Bereins** am **April 7. d. J. Vormittags 10 Uhr** im **Bereinslocal** zum **„Goldenen Stiefel“**.
 Alle **gehörigen** **Mitglieder**, sowie **alle** **Herrn** **Collegen**, die dem **Bereine** **hoch** **betheiligen** **wollen**, werden **gebeten**, **pünktlich** **zu** **erscheinen**.
Tages-Ordnung:
 1) Bericht über die Lage des Vereins.
 2) Feststellung der Mitgliedszahl.
 3) Rechnungslegung und Decharge-Entscheidung.
 4) Weitere Regelung der Arbeiter-Verhältnisse.
 5) Wahl des Vorstandes.
 6) Wahl der Delegirten zur Provinzial-Versammlung.
 7) Spezielle Vorträge über Vereins-Angelegenheiten.
 8) Feststellung der nächsten General-Versammlung.
Naumburg, den 21. März 1875. Dr. Vorstand. G. Riedling. [1063c]

Berein für Vogelfunde zu Halle a/S.
Monats-Versammlung, Montag den **5. April** Abends **7 1/2 Uhr** im **„Hotel zum Kronprinz“**.
 1) Einleitung zur **Vogelfunde** und **Einholung** der **Vögel**.
 2) Fortsetzung der **Vogel** **Ausfrage**. [82b]

Fürstenthal.
 Sonnabend den **3. u. Sonntag** den **4. April**
Bockbierfest.
 Sonntag früh **Speckkuchen**.
Peter.

Victoria-Bier-Tunnel,
Königsstraße 15. [98b]
 Sonnabend und Sonntag
Bockbier ff.
 Sonntag **Speckkuchen**. **E. Töppe**

Zum goldenen Felsen,
Geißstraße 50. [89b]
 Mit dem **heutigen** **Tage** eröffnete ich obige **Restaurations** und **werde** **zeit** **benutzt** **sein**, für **gute** **Speisen** und **Getränke**, sowie **prompte** **Bedienung** **bestens** **Sorge** **zu** **tragen**.
 Hochachtungsvoll
Halle, den 31. März 1875. A. Pilack.

Mit **heutigem** **Tage** ist in der **Steinmühle** zu **Giebachenstein** ein **Mehlhandel** **en gros & en detail** **eröffnet** **worden**; den **gehörigen** **Consumenten** werden bei **reeller** **Bedienung** **billigste** **Preise** **zugewendet**. [100b]

Bei **Schroedel & Simon** in **Halle** und in **allen** **Buchhandlungen** ist zu haben:
Unterricht für Liebhaber der Kanarienvögel,
 wie auch der **Knachtigallen**, **Notthfeldchen**, **Finken**, **Etieglige**, **Sänglinge** und **Reißige**. **Recht** **Anweisung** 1) über die **Pflege** **der** **Einigvögel**, 2) **Vögel** **zu** **sangen** und 3) **vielerlei** **zu** **unterrichten** **mit** **Zuführung**.
 Neute Auflage 10 Sfr.



Pneumatische Dierdruck-Apparate
 bester **Construction** empfehlen [85c]
Engling & Weber,
 alter Markt 6.

Alw. Taatz, Halle a/S.
 Drillmaschinen, **46**, 125, 165, 190, 210.
 Ringelwalzen, **45**, 50, 56, 70, 90.
 Pferdehacken u. Pferdeochen.
 Futtermaschinen, **18**, 23, 33, 39, 48, 65, 75.
 Rübenmaschinen, **15**, 18, 23, 27, 30, 35, 40.
 Schrot-Maschinen, **30**, 47, 60, 75, 125.
 Handdreschmaschinen, **55**, 61, 72, 78.
 Doppel-Rosswerke f. Handdreschmasch. **63**.
 Gromschmaschinen, **80**, 90, 95, 160, 200.
 Rosswerke, **63**, 80, 103, 135, 215.
 Locomobilen aller Größen und Dampf-dreschmaschinen.
 Mähmaschinen für **Gras** u. **Getreide**.
 Pumpen, **Getreide** **reinigungsmaschinen** etc.
 Agenten gesucht, **Maschinen** **auf** **Probe**

Die Strohhutfabrik A. Lehmann,
 Schmeerstraße 18
 empfiehlt sich im **Waschen**, **Färben** und **Modernisiren** **aller** **Arten** **Filz** und **Stroh** **hüte** **nach** **den** **neuesten** **Facons**. Durch **meine** **neue** **Einrichtung** werden die **Hüte** **schön** und **gleich** **fertig**.

Neues Theater.
 Auf **mehrfach** **Verlangen**
 Sonntag u. Montag den **4. u. 5. April**
Abschieds-Concert
 von **Jacob Schöpfers**
 Püfurtherer **Sänger-Gesellschaft**.
 (4 Damen und 4 Herren).
 Anfang 8 Uhr. **Entrée** **50 S**.
 Logen **75 S**. **Kinder** **zahlen** **die** **Hälfte**.
 Für **jährlichen** **Besuch** **suchen** **wir** **den** **hochgeehrten** **Publikum**, **unsern** **Dank** **und** **erlauben** **uns** **zu** **unserem** **Abschieds-Concert** **nochmal** **freundlichst** **einzu** **laden**.

Kühler Brunnen.
 Heute **Freitag**
Gesellschafts-Kränzchen.
 Der **Vorstand**.

Trotha.
 Sonntag **Tanzmusik**, wozu **freundlichst** **ein** **ladet**
E. Knoblauch.

Giebichenstein.
 Zum **Tanz** **Freitag** am **Sonntag** den **4. v. M.** **laden** **freundlichst** **ein**
Gummel.

